

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.04.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0096 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 365010 Kostenstelle: 051-000-0001 Kostenträger: 3650-50 Investitionsnummer: Sachkonto: 6993000		

Betreff: Rahmenkonzept zur Betreuung von Kindern im Grundschulalter in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 31.03.2020

Beschlussvorschlag:

1. Die Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes und Umsetzungszeitplans „Betreuung von Kindern im Grundschulalter in Darmstadt“ wird beschlossen.
2. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stimmen der Einrichtung der Strategieguppe „Betreuung von Kindern im Grundschulalter in Darmstadt“ zu.
3. Es wird eine externe Moderation zur Unterstützung des Gremiums beauftragt. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2020 und 2021 etatisiert.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 31.03.2020

Die Betreuung von Grundschüler*innen in Darmstadt erfolgt einerseits am Ort Schule im Rahmen vom Pakt für den Nachmittag (1.142 Plätze) bzw. Schulkindbetreuung (1.385 Plätze). Der organisatorische Rahmen dieser Betreuungssettings ergibt sich aus der Schulgesetzgebung. Andererseits wird ein großer Teil der Grundschüler*innen in Horten betreut (1.199 Plätze). Es handelt sich hierbei um betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen gemäß SGB VIII im Rahmen der Jugendhilfe.

Zugleich gibt es nach wie vor einen deutlichen Ausbaubedarf im Bereich Betreuung von Grundschulkindern. Eine besondere Dringlichkeit ergibt sich vor dem Hintergrund eines Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz im Grundschulalter, der von der Bundesregierung mit einer Umsetzungsperspektive ab voraussichtlich 2025 auf den Weg gebracht wurde.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat als Teil der „Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg“ bereits in der Pilotphase des *Paktes für den Nachmittag* teilgenommen. Ziel des Programms der Hessischen Landesregierung ist es, ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot bis 17:00 Uhr zu erreichen. Die erstmalige Umsetzung in Darmstadt erfolgte im Schuljahr 2015/16 an zunächst drei Standorten.

Seither erfolgte ein massiver Ausbau des Platzangebots am Standort Schule, insb. im Rahmen des Landesprogramms Pakt für den Nachmittag. Derzeit nehmen bereits acht Schulen am Pakt teil. Aber auch an denjenigen Schulen, die (noch) nicht im Landesprogramm sind, sind deutliche Platzausweitungen in der Schulkindbetreuung zu verzeichnen. Grundsätzlich wird die notwendige Ausweitung der Betreuungskapazitäten für Grundschulkind am Ort Schule erfolgen, mit dem Ziel eine bedarfsgerechte Versorgungssituation herzustellen.

Wesentlicher Bestandteil des Paktes ist, dass eine verlässliche und kostenfreie Betreuung der Kinder an der Schule bis 14:30 Uhr gewährleistet ist. Zugleich ist das Engagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Pakt für den Nachmittag auch als Bekenntnis zu werten, Grundschulen behutsam zu rhythmisierten, inklusiven und gebundenen Ganztagschulen zu entwickeln. Einen entsprechenden Antrag zur Förderung eines Modellprojekts „Inklusive gebundene Ganztagsgrundschule bis 14:30 Uhr“ hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt (Sozialdezernat und Schuldezernat) beim Hessischen Kultusministerium gestellt.

Die Zusammenschau der geschilderten Sachlagen unterstreicht die Notwendigkeit zur Entwicklung einer abgestimmten **Konzeption und Umsetzungsplanung „Betreuung von Kindern im Grundschulalter in Darmstadt“**, um das Ziel einer bedarfsgerechten Betreuungslandschaft und lückenloser Übergänge zu realisieren. Hierbei sind insbesondere der zukünftige Umfang und die Rolle von Hortbetreuung zu bewerten.

Zu diesem Zweck erfolgt die Einrichtung einer **Strategiegruppe**, die ein Rahmenkonzept für die qualitätsvolle Betreuung der Kinder im Grundschulalter am Ort Schule erstellt.

Aufgabe des Gremiums ist die

- (1) Entwicklung einer Ausbaustrategie Betreuung von Grundschüler*innen unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger Ausbaubedarfe in allen Betreuungssegmenten (auch im U3- und Ü3-Bereich)
- (2) Entwicklung eines Umsetzungszeitplans und Priorisierung von Umsetzungsschritten.

Die Arbeit der Strategieguppe berücksichtigt die relevanten Beschlusslagen der Wissenschaftsstadt Darmstadt; hierzu zählen insb.:

- 2014/ 0202: Planungsprozess Schulkindbetreuung – Ergebnisse des Planungsprozesses
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2014
- 2015/0093: Qualitätsstandards für Kindertagesstätten in der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 07.05.2015
- 2015/ 0188: Pakt für den Nachmittag – Abschluss der Rahmenvereinbarung mit dem Hessischen Kultusministerium
Kenntnisnahme der Stadtverordnetenversammlung am 25.06.2015
- 2015/0248: Pakt für den Nachmittag – Rahmenkonzept Pilotphase ab dem Schuljahr 2015/2016
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 23.07.2015
- 2017/0132: Fortschreibung und Aktualisierung der Projekt Schulkindbetreuung (SKB)/ Pakt für den Nachmittag (PdfN)
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 07.11.2017

Die Strategieguppe setzt sich aus Vertretungen von Trägern, Hauptelternbeirat, Stadtelternbeirat, Grundschulen und Verwaltung zusammen. Der Schuldezernent und die Sozialdezernentin übernehmen die Steuerung des Gremiums und benennen die Vertretungen, die in die Strategieguppe entsandt werden. Die Vertretungen der Grundschulen werden in Abstimmung zwischen dem staatlichem und dem städtischen Schulamt benannt. Die Sitzungen werden von einer externen Moderation geleitet. Die Strategieguppe wird vom Jugendamt und dem Schulamt eingerichtet, begleitet und organisiert; hierzu gehören die Einladung zu den Sitzungen und die Aufstellung der Tagesordnung.

Die Strategieguppe berichtet regelhaft dem Jugendhilfeausschuss und den zuständigen politischen Ausschüssen zum Sachstand der Bearbeitung. Die Aufgabe soll bis Ende 2021 mit der Vorlage eines abgestimmten Rahmenkonzeptes (Konzeption, Priorisierung, Umsetzungsplanung) abgeschlossen sein. Dieses wird den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Darmstadt, den 31.03.2020

Rafael Reißer
Bürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin